

# VORWORT

Strahlende Sonne, 30 °C im Schatten, das Urlaubswetter über Wochen vor der eigenen Haustüre. Im Jahr 2018 herrschte im Rheineinzugsgebiet von April bis in den Oktober eine außergewöhnlich trocken-heiße Großwetterlage, die kaum unterbrochen war. Selbst Mitte Oktober wurden vielfach noch sommerliche Werte erreicht. Das Abflussregime des Rheins zeigte zwischen Juli und Dezember eine ausgeprägte Niedrigwasserphase. Die Schifffahrt war massiv beeinträchtigt.

Die Wasserversorgung hat den Stresstest 2018 erfolgreich bestanden. Die Bedeutung einer funktionierenden Trinkwasserversorgung ist wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die beobachteten Klimaeinflüsse sind aber nicht nur im Kontext der verfügbaren Wassermenge bedeutsam, sondern auch im Hinblick auf die Gewässergüte. Höhere Stoffkonzentrationen bei Niedrigwasser können Wasserqualitätsprobleme verursachen.

Auch wenn es gerne so gesehen wird: jederzeit verfügbares Trinkwasser in bester Qualität ist keine Selbstverständlichkeit. Die Welt verändert sich. Die Wasserversorgungsunternehmen sehen sich zusehends mit den Folgen des Klimawandels und immer neuen Einträgen von unerwünschten Stoffen konfrontiert, so z.B. Trifluoressigsäure, Amidosulfonsäure, Mikroplastik oder multiresistente Keime. Zum Erhalt einer qualitativ hochwertigen Wasserversorgung bedarf es fortlaufender Anstrengungen und wirkungsvoller Maßnahmen für die künftigen Herausforderungen.

Die ARW setzt sich seit Jahrzehnten für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen ein. Das Ziel, im Rhein und seinen Nebenflüssen eine Gewässerqualität zu erreichen, die es erlaubt, lediglich mit naturnahen Aufbereitungsverfahren Trinkwasser zu gewinnen, ist klima- und umweltfreundlich. Unser Ansatz stützt die Leistungsfähigkeit des Ökosystems Rhein, deckt negative Entwicklungen auf und vermeidet irreversible Schäden.

Die ARW ist überzeugt, dass sie mit ihren eigenen Untersuchungen und den daraus abgeleiteten Erkenntnissen zu einer weiteren Verbesserung der Wasserbeschaffenheit von Rhein und Nebenflüssen beitragen kann. In diesem Sinne ist

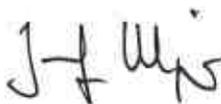
der vorliegende ARW-Jahresbericht Qualitätsreport, Umweltbericht und Nachhaltigkeitsbericht.

Unser besonderer Dank gilt allen, die an diesem Jahresbericht mitgewirkt haben oder an der Entstehung des umfangreichen Datenmaterials beteiligt waren.

Köln, im Juli 2019



Dr. Andreas Cerbe  
*Präsident der ARW*



Dr. Josef Klinger  
*Geschäftsführer des TZW*